

Inhalt

Aufsätze:

A. Wenz:	Stellungnahme zum Thema „Schöpfung und Evolution“	4
M. Pietrusky:	Anmerkungen zum „Atlas Frauenordination“	10
W. Rominger:	Herausragender Prediger, Katechet und Organisator der Kirche. Über den württembergischen Reformator Johannes Brenz (1499-1570)	28
J.Junker:	Über die Verbindlichkeit der Agende	45
J.Junker:	„Allein Gott in der Höh sei Ehr“	51

Dokumentationen:

	Erklärung des Internationalen Lutherischen Rates (ILC)	58
	Anmerkungen zum Sprachgebrauch bei einer kirchlichen Bestattung	63

Editorial	3
------------------	---

Zum Titelbild

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit“ (Johannes 1, 14a). Mit diesen Worten wird die Weihnachtsbotschaft zusammengefasst. Wörtlich heißt es in Johannes 1 „das Wort zeltete unter uns“. Schon die Stiftshütte ist ein Zelt, in dem Gott unter seinem Volk wohnte. Mit der Inkarnation Jesu ist Gott Fleisch geworden. Er hat sein Zelt in der Person Jesu unter uns aufgeschlagen. Nun wohnt er mitten unter uns.

In der Christus-Kirche in Nettelkamp ist versucht worden, dies architektonisch darzustellen. Über dem Altar ist ein Zelt, das zur Gemeinde hin geöffnet ist. In der Zeltkuppel leuchtet der Geburtsstern Jesu und wirft das Licht auf den Altar, wo Jesus im Altarsakrament real gegenwärtig ist. Noch sind die Abendmahlelemente mit einem Tuch, einem Zelt verhüllt, dem Velum. Die Kommunikanten, die zum Altar hinzutreten, betreten den Raum der realen Präsenz des Christus. Gott ist gegenwärtig. Der Leib und das Blut des Herrn unter den Gestalten von Brot und Wein auf dem Altar, dort wohnt er mitten unter uns und wir sehen seine Herrlichkeit. *A.E.*

Foto: Ev.-Luth. Christus-Kirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Nettelkamp.